



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

CXVI. Urfehde des Edlen Herrn Johann Gans bei deiner Befreiung aus den Gefängnissen der Stadt Perleberg geschworen im J. 1479.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

gnanten finer gnaden Stede die ander auernamen hebben. Gescheen to Tangermunde up der Eluen  
am fridage na diuisionis apoltolorum Ao. domini etc. LXX sexto.

Nach der Originalschrift.

**CXV. Stiftung einer brennenden Altar-Krone in der St. Jacobskirche und verschiedene Statuten  
für die Rademacher- und Zimmerleute-Gilde v. J. 1476.**

Wy Borgermeister vnde Ratmannen der Stad perleberge Bekennen vor allweme, de vnser jeh-  
ghenwardegen breff sen, horen edder lesen, dat var vns sin gewesen de Erfamen vnde bescheiden manne,  
alse merten mirik, hans karen, hans brasel, hans herwich vnde jacob gherloff, alle vnse befetene borgere,  
vnde hebben vns vorgegeuen, dat de Rodemeker, Timmerlude vnde ere knechte sint en geworden, nach  
rade vnde vulbord erer mede ghildebrodere, dat se gode to loue vnde eren Altarien finer benediden  
moder vnde den hilligen heren sunte Johannes baptisten vnde ewangelisten wyllen holden met lichten  
de Crone, de dar hengt vor sunte johannes altar in der parkerken sancti Jacobi vmme salycheit wyllen  
erer selen. Alse denne ein jewelk gued cristen mynschen godesdenst to allen tiden oken vnde meren  
schal, so hebben wy den rademekern vnde timmerluden to perleberge vnde eren knechten vorlouet,  
togestedeget vnde gehunt sodane krone to holdende vnde bestedighen em vnde eren nakomelingen  
krafft deses breues alle nagescreuene stücke in vuller macht to wefende. To deme erstem male nym-  
met en rademeker effte Timmerman en lerknecht an, de schol gheuen den ghildebroderen ene halue  
tonne bers vnde en half punt waffes to der krone to holdende vnde en jewelk mester vnde knecht,  
de der Rademaker vnd timmerlude ghilde hefft vnde hold, de schal alle verndel jars enen stendelsch  
penning to thiedghelden gheuen, de lichte medo to holdende, vnde wen en weghener knecht fines fulues  
werd, de schal gheuen en punt waffes to der krone vor genant. Weret ok, dat en mester den andern  
enen knecht entspande, de schal breken en half punt waffes vnde den ghildebroderen en verrendelken  
bers. Alle desse stücke stede vast vnde vnuerbraken in eweghen tokamenden tiden to holdende vnde  
bluende, des to tūge hebbe wy der stad perleberge jnghefegel wylliken hengen an dessen apen  
breff. Screuen vnde gheuen anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXVI<sup>o</sup> feria quarta post judica.

Nach dem Original.

**CXVI. Urfehde des Edlen Herrn Johann Gans bei seiner Befreiung aus den Gefängnissen  
der Stadt Perleberg geschworen im J. 1479.**

Ik Johann gantz, Here to poteste, Bokenne apenbar yn dessem breue vor my, myne eruen,  
brodere, Vedderen, gebaren vnd vngebaren, vnd ok sust vor allsweme, sio alse yn vorgangen tyden  
ytlike veyde vnd sehelynge twyschen seliger mynen lyuen Herrn vader, Herrn Balthasar ganse van ey-  
nem vnd den velroggen van dem anderen parthe vppgestanden vnd gewesen ys, vnd des haluen de  
gnante myn fselige Herr vader vnd ick mit ytliken vnser medehulperen vpp de ergenanten valroggen to  
Sukow, derghentyn vnd latelk genamen vnd gebrand, vnd ytlike der van perleberge lude vnd gudere  
yn den fuluen dorperen mede geraket, gebrand vnd beschediget hebben, daromme de fuluen van per-  
leberge van deme duchtigen Vicke Coppellowen, tho det tydt vageeth thor nygestadt, van des Erlucht-



gen, hochgebaren fursten vnd Herrn, Herrn Hynrike seliger Hertoghe to meklenborch etc., Alse eyns Houetmanns wegen der priggenitze geefchet vnd gefordert worden, fsodane nname tho werende vnd vppthoholdende, deshaluen denne de gnanten van parleberghe mit dem ergnanten Vicken vnd ytlike andern Erbaren manne ymm lande tho parleberghe tho mynem gnanten Herrn vater vnd my geschicket hebben, wy den namen muchten stan laten, vnd den van parleberghe dat ere wedder thokeren, dem wy denne sfo nicht hebben don willen, derwegen denne defulue mynem seligen Herrn vater vnd my vygentliken vnd wy se wedder angegrepen hebben, vnd fyndt sfo samtliken mit eyn ander tho vygentliker vormengynge gekamen darynn vnd auer de fuluen van parleberghe myt eren medehulperen mynen seligen hern vater vnd my myt ytliken vnnfen vnderfathen gegrepen, gefangen vnd vormordet, sfo ytlike iar vns ynn fsodann vengknisse geholden hebben, vnd deshaluen de Erbonomede myn selighe Herr vater sik van dem gnanten fursten, Herrn hertoghe Hynricke, de en yn fyndt walt genahmen hadde mit ghelde vnd gude heft mothen losen, vnd de Irluchtigen Hochgebaren fursten vnd Herrn, Albrecht vnd heren Johann Marggrauen tho Brandenborch, Vor my den von parleberghe my loes tho gheuende ghebeden hebben, des hebben de fuluen van parleberghe Radt, wercke vnd meynheytt vnmme der gnanten myn vnd erer gnedighen hern, ock mynem leuen Hern vnd vedderen, Heren wedeghen Byfchopp to Hauerberghe, tho willen vnd lyffnode my vpp orfeyde thodonde los ghegeuen, sfo hebbe ick Johann gans fakeweldich den Erfamen Borgermeesteren, Radtman vnd gantzen meynheytt vnd eren nakamelyngen tho parleberghe vnd allen, de yn dessen faken mede besprengt fynt vnd darmede weren, alse ick gefangen wart ghelauet, vnd laue, dat ick se sammt edder befunderen numer tho ewigen tyden der sake haluen veyden edder boschedighen schal edder wyl heymelik edder apenbar vnd dat ick edder myne vrunde vnd eruen, gebaren vnd vngbaren, vnd alle de vnmme mynen willen don vnd lathen willen vnd schale vpp de fulue schyacht vnd faken nummer tho ewighen thyden nynerleyg wys faken edder vorderen willen, mit worden edder mit wercken, heymlyck edder apenbar, vormydeht vns fuluen edder ander tho schickkende personen. Vort mehr schal ick vnd wil desse vorseuen van parleberghe vnd ander vorbonomeden, mede desse sake anrorende fynd, van aller mannynghe vnd thofprake entfrygen vnd gentzliken qwyd, leddich vnd los seggen: vnd hebbe des gedan vnd do Jegenwardich an dessem bryue mit frygen willen vor my vnd myne eruen vnd vrunde, ghebaren vnd vnghebaren, den vorbenomeden tho parleberghe vnd anderen hyrs bauen mede yngethaghen, eyn wytlike rechte orfeyde, de ick laue tho holdende alse orfeyden recht ys, by mynem ede, den ick lyffhaftich dar vpp gedan hebbe, vnd by eren vnd guden truuen. Vnd wy wedeghe van gades gnaden, Byfchopp to hauerberghe, Magnus Buffe, Baltzar vnd Guntzel gense, hern to potleste, vor vns vnd vnse eruen, lauen myt eyner samenden hand den vorbenomeden van parleberghe eren nakamelyngen vnd medebonomeden all desse bauen schreuen stücke der sake haluen vnd artikel vnd eyn yflik befunderen, stede vnd vaste to holdende sunder Jennich vntoch vnd arghelyst. Tho orkunde alle deffer vorseueneu dynghe sfo hebbe ick Johan gans myn Ingefegel vnd wy Wedego, van gades gnaden Byfchop to Hauerberge, Magnus, Buffe, Baltzar vnd Guntzell, Hern to potleste, bauen geschreuen, eyn Islik syn Ingefegel mit wytchopp heten hangen an dessem bryff, Gegeuen tho parleberghe na der bord Jesu cristi veerteynhundert iar darna Imm Negen vnd feuentigsten Jar des donnerdages] na misericordia Dommi.

Nach dem noch zum Theil besiegelten Original.